

# PRESSEMAPPE

---

## FERNHERRLICHKEIT

---

Ein Film von Sebastian Kern. Produziert von **FINDMOREPICTURES.**



@filmkonstrukteur

basti.kern@t-online.de

0173 5117750

Mittlerer Weg 20/1

74564 Crailsheim

**FINDMOREPICTURES.**

@findmorepictures

moin@tackerproductions.de

0170 3159168

Achtern Wehrt Hoff 9

21635 Jork

@fernherlichkeit.kurzfilm





## Inhalt

## Seite

Vorwort des Produzenten	1
Besetzung	3
Handlung	5
Historische Anleihen	6
Crew	7
Techn. Daten	9
Pressebilder	9
Die Regie	10
Fragen an Sebastian Kern	11
Musik & Poesie	14
Kontakt	15

@fernherrlichkeit.kurzfilm

# VORWORT DES PRODUZENTEN

Eines verheißungsvollen Nachmittags bekam ich eine Nachricht von meinem damals schon Ex-Kommilitonen Jonas Martin. Er fragte mich, ob ich Interesse hätte, mir die Projektmappe des Kurzfilm-Projekts eines befreundeten, angehenden Regisseurs durchzulesen. Gespannt las ich mich durch diese wunderschön und liebevoll gestaltete Projektmappe (Designen kann der Kern!) und zögerte nicht lange, die Nummer auf dem letzten Blatt des Treatments zu wählen. Auf der anderen Seite des Hörers begrüßte mich eine freundlich sonore Stimme. Sebastian und ich plauderten mehr als eine Stunde über sein, wie ich dann merkte, sehr ambitioniertes Vorhaben. Er sprach viel über Räume und wie wichtig es ihm sei, dass jede Location zu einhundert Prozent zu der Erzählung passen sollte.

Gerade durch die Pandemie-Rezession kreativ unterernährt, dauerte es nach unserem ersten Telefonat nicht lange, ehe ich Sebastian erneut anrief, um ihm mitzuteilen, dass ich ihn sehr gerne als Produzent unterstützen würde. Ab dann ging diese wahnsinnige Odyssee los. Die Hälfte des Teams und den gesamten Cast hatte Sebastian bereits über Online-Film-Netzwerke zusammengestellt, natürlich über das gesamte Land verteilt, der Ton sollte sogar aus Österreich kommen. Aus Hamburger Filmkreisen brachte ich die andere Hälfte mit in die Produktion und schon fingen wir an, nach den Herzstücken des Films zu suchen: unseren Locations. Schnell stellte sich heraus, dass nicht nur das Team in der gesamten Republik verteilt war, sondern auch unsere Wunschlocations.

Nach einer langen Vorproduktionsphase mit vielen Telefonaten, Ticketbuchungen und Besichtigungen startete unsere Reise mit einem munter zusammengewürfelten Team in Erfurt bzw. Weimar, wo wir im Evangelischen Augustinerkloster zu Erfurt das erste Mal aufeinandertrafen. Schnell stellte sich heraus, dass vieles, wovor ich mich anfangs fürchtete, wunderbar harmonierte. Die Stimmung war teils vergleichbar mit einer Klassenfahrt, nur dass wirklich alle Teilnehmenden von den Reisezielen und den dortigen Aktivitäten überzeugt waren. So führte uns das Drehbuch anschließend nach Himmelkron und Neuenmarkt im nördlichen Bayern, wo wir in den herrlichen Landschaften und im Deutschen Dampflokomotiv Museum die Kamera einrichteten. Nachdem wir wenig später den zweiten Drehblock im historischen Ratssaal der Hansestadt Buxtehude abgedreht hatten, endete unsere Reise mit dem dritten Drehblock an der Klosterruine Limburg in Bad Dürkheim (Rheinland-Pfalz), wo wir dann die Anfangsszenen von „Fernherrlichkeit“ einfingen - und das alles mit einem (für einen Kurzfilm in dieser Größe) lächerlichen Budget.

FERNHERRLICHKEIT

Ein Film von Sebastian Kern. Produziert von FINDMOREPICTURES.

Warum erzähle ich das alles so ausgiebig und schreibe kein klassisches Produzenten-Vorwort? Weil „Fernherrlichkeit“ für mich nicht einfach nur eines von vielen Kurzfilm-Projekten ist. Es war nicht nur für mich der Start in die aufregende Welt des unabhängigen Filmemachens, sondern auch ein Projekt, das viele Freundschaften geknüpft hat, mit denen wir in ähnlicher Konstellation in kürzester Zeit über eine handvoll weiterer Produktionen umsetzen durften. Ich erachte es als unglaubliches Privileg, diese Menschen kennengelernt zu haben und möchte behaupten, dass man die Liebe und Leidenschaft zum Film des gesamten Teams in „Fernherrlichkeit“ spüren kann.

Ich freue mich, wenn Sie sich davon selbst ein Bild machen.

## Moritz Fürste, Produktion



Teil des Fernherrlichkeit-Teams während des 1. Drehblocks in Himmelkron

FERNHERRLICHKEIT

Ein Film von Sebastian Kern. Produziert von FINDMOREPICTURES.

## HANDLUNG

“Zwei Studenten kommen sich in einer Zeit näher, die dies nicht für sie vorsieht. Wird der eine die Ruinen seiner Vergangenheit hinter sich lassen können und dem Ruf des anderen folgen?”



Unter jedem Bogen, in jeder Wand spürt Richard von Mönchenberg die Last der Vergangenheit, die er sich selbst auferlegt, als er im Rahmen einer Exkursion die Ruine seiner Vorfahren erkundet. Muss er die verarmte Adelsfamilie wieder zu alter Größe führen? Möchte er dies überhaupt? Er könnte auch dem interessanten Gefühl folgen, welches ihn beschleicht, als sein Kommilitone Anton Vogt ihn verhalten beobachtet. Er traut sich im gedämpften Licht des Zugwaggons dies zu tun und legt seine Hand auf die des schlafenden Antons. Doch die Gefühlslage bleibt nicht unbemerkt und ihr Professor, der Direktor der Universität, wird stutzig.

FERNHERRLICHKEIT

Ein Film von Sebastian Kern. Produziert von FINDMOREPICTURES.

## HISTORISCHE ANLEIHEN

Trotz der bewussten kreativen wie auch produktionsbedingten Wahl einer „unbestimmten Vergangenheit“, stellt sich der Film in den historischen Hauch der 1920er Jahre.

Die deutschen Universitäten der 1920er Jahre waren noch stark vom Kaiserreich geprägt und viele Studenten, aber auch Professoren, waren durch den ersten Weltkrieg gezeichnet, was in einer ablehnenden Haltung gegenüber der demokratischen Weimarer Republik und rechter Gesinnung merkbar war.<sup>1</sup> Wenngleich auch meist ältere Professoren versuchten ein liberal geistiges Klima zu kultivieren, drang dies nicht durch. Es herrschte eine „Rückwärtssehnsucht“ in Lehrkörper und Convent. Durch die Weimarer Republik gab es aber auch eine soziale Öffnung der Universitäten. Rund ein Drittel kam aus dem etablierten Wirtschafts- und Bildungsbürgertum, während rund 60% aus dem alten und neuen Mittelstand stammten.<sup>2</sup> Diese realhistorischen Hintergründe werden im Film aufgegriffen: *Anton Vogt* beispielsweise stammt aus dem Mittelstand, was seine Junghans-Uhr am Handgelenk, ein Geschenk seines Vaters, verrät. Die „alten“ Studenten aus etablierten adeligen Kreisen wie *Richard von Mönchenberg* oder *Simon von Karburg Tassau* tragen ihren jeweiligen Siegelring mit dem Wappen der Familie.

Für die Vermittlung eines historischen Settings sind besonders Kostüme und Frisuren sehr wichtig. So wurde, um nur ein einschlägiges Beispiel zu nennen, klar mit gestärkten Krägen gearbeitet und darauf gesetzt, dass Zuschauer\*innen diese schon durch bereits bekannte Historiendramen mit entsprechender Vergangenheit verbinden.

<sup>1</sup> SCHILLER, Theo: „Die Universität in der Weimarer Zeit“, in: *UniForum*, 2007, S. 31-33.

<sup>2</sup> SPIEKERMANN, Uwe: „Vergehender Glanz: Hochschulen und ‘deutsche’ Wissenschaft während der Weimarer Republik“, 2019, URL: <https://uwe-spiekermann.com/2019/07/15/vergehender-glanz-hochschulen-und-deutsche-wissenschaft-waehrend-der-weimarer-republik/> (abgerufen am 22.11.24)

FERNHERRLICHKEIT

Ein Film von Sebastian Kern. Produziert von FINDMOREPICTURES.

# BESETZUNG

Richard von  
Mönchenberg



© Jonas Martin

*Jonas Martin*

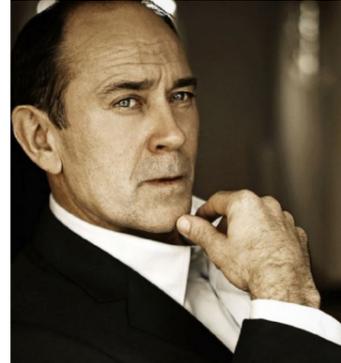
Anton Vogt



© Ben Bohn

*Ben Bohn*

Professor Dr.  
Friedrich T. Harden



© Mitja Arzenssek

*Werner Kalb*

Simon von  
Karburg Tassau



© Niklas Uthe

*Leander von Lengerke*

Dozent



© Kolja Kaldun

*Kolja Kaldun*

FERNHERRLICHKEIT

Ein Film von Sebastian Kern. Produziert von FINDMOREPICTURES.

## Jonas Martin

Jonas Martin studierte von 2018 - 2023 Anglistik/Amerikanistik an der Universität Hamburg, wo er seit 2019 am Uni-Theater spielte. Weiteren Schauspielunterricht nahm er unter anderem bei Regina Stötzel, Kim Doerfel und Julia Jessen. Seit 2023 drehte er mehrere Kurzfilme u.a. mit der SAE Hamburg und der Hochschule Flensburg.

### Film (Auswahl)

(TBA) - TREIBJAGD - R: Sebastian Kern  
2024 - VERHUND(Z)T - R: Maria Guk  
2024 - DER TOD DER SCHNEIDERS - R: Marinus Fock  
2023 - PARALYZED - R: Madita Strunk, Daniel Bethke

### Theater (Auswahl)

2022 - A MURDER AT THE INN - R: Jenny Day  
2019 - A NIGHT AT THE AUDIMAX - R: Svenja Borchert

## Ben Bohn

Ben Bohn studierte in den Jahren 2019 bis 2022 Film-Regie an der SRH Berlin. Nach dem Bachelor-Abschluss widmete er sich der Schauspielkunst, sowohl im Theater als auch Filmbereich.

Seitdem spielte er einige Rollen, sowohl im Vineta Theater Berlin, als auch bei einigen Kurzfilm-Projekten.

### Film (Auswahl)

2024 - DAS DOLLY PROBLEM - R: Daniel Jäger  
2024 - EINE CHANCE - R: Johannes Gnida  
2024 - DIE KARTEN SIND SCHULD - R: Luka Rauchmann  
2023 - DOORS - R: Yusuke Sato

### Theater (Auswahl)

2022 - DER VORNAME - R: Micheal Schulz

## Werner Kalb

Werner Kalb besuchte ab 2003 die Internationale Filmschule Köln. Er nahm 2005 im Filmhaus Köln an einem Workshop mit Slawomir Idziak teil.

Er wirkte bei der Fernsehsendung „Du bist kein Werwolf“ für Ki.KA und WDR mit, welche 2012 den Grimme Sonderpreis Kultur des Landes NRW bekam.

### Film (Auswahl)

2019 - TODESICHER - R: Lorenz Wetscher  
2018 - KATHI – ENTSCHEIDUNG AUS LIEBE - R: Klaus Witting  
2015 - AKTENZEICHEN XY... UNGELÖST - R: Martin Kinkel

### Theater (Auswahl)

2013 - ROMEO UND JULIA - R: Darie Cardyn  
1996/97 - CITIZEN KANE - R: Jochen Ulrich  
1996/97 - DER NUSSKNACKER - R: Jochen Ulrich

FERNHERRLICHKEIT

Ein Film von Sebastian Kern. Produziert von FINDMOREPICTURES.

## CREW

Regie & Drehbuch	<i>Sebastian Kern</i>
Regieassistentz	<i>Maria Guk</i>
Director of Photography	<i>Niklas Uthe</i>
Kameraassistentz	<i>Paul F. Roloff</i>
Produktions- und Aufnahmeleitung	<i>Moritz Fürste</i>
Produktionsassistentz	<i>Finian Schierz</i>
Set-Runner	<i>Elias Münz</i>
Oberbeleuchter	<i>Felix Schwiderski</i>
Beleuchter	<i>Finn Ole Kleinfeldt</i>
	<i>Jurriaan Körfer</i>
	<i>Julian Bock</i>
Set-Tonmeister	<i>Aron Petritz</i>
Szenenbild	<i>Julia Gierzynski</i>
Kostümbild	<i>Robin Ratzel</i>
Maskenbild	<i>Cosma Dürig</i>

FERNHERRLICHKEIT

Ein Film von Sebastian Kern. Produziert von FINDMOREPICTURES.

## CREW

Musik	<i>Rüdiger Gleisberg</i>
Montage	<i>Bastian Kraus</i>
	<i>Moritz Fürste</i>
VFX	<i>Kilian Falter Vidal</i>
	<i>Chris da Silva Oliveira</i>
Farbgestaltung	<i>Niklas Uthe</i>
Sounddesign	<i>Sebastian Kern</i>
Mischung	MISCHWERK - <i>Sebastian Schnepf</i>
Grafikdesign	<i>Stefanie K. Wierzchowski</i>
Produktion	<i>FINDMOREPICTURES.</i>
Ausführender Produzent	<i>Sebastian Kern</i>
	<i>Rüdiger Gleisberg</i>
Public Relations	<i>Fynn Benkert</i>
Catering	<i>Familie Günther</i>
Making-of & Dokumentation	<i>Elias Münz</i>
Analog-Stills	<i>Aron Petritz</i>
Setfotografie	<i>Heike Escher</i>
	<i>Felix Schwiderski</i>
	<i>Niklas Uthe</i>

FERNHERRLICHKEIT

Ein Film von Sebastian Kern. Produziert von FINDMOREPICTURES.

## TECHN. DATEN

Länge: 14:59 Min  
 DCI4K  
 17:9  
 Farbe  
 Stereo (5.1 Dolby SR in the making)

## PRESSE-BILDER



## DIE REGIE

*Während des Übergangs in das geisteswissenschaftliche Studium und während der ersten Semester erkannte ich und verstärkte sich mein Gewissen, romantische Neigungen auch zu anderen Herren zu haben. Es war eine Zeit begleitet von Ungewissheit, Selbstzweifel, aber auch von Freude und Akzeptanz, deren Prozesse ich in persönlicher Klausur mit mir ausmachte. **Fernherrlichkeit ist das Resultat dieser Stimmung und ihrer Facetten in Bewegtbildform.** Am tiefsten saß damals noch der gravitatische Zweifel, der sich am ehesten im würdevoll, steifen Charakter des Professors niederschlägt.*



© Dominik Schnell

*Sebastian Kern*

Mit dem Studium des interdisziplinären Bachelors Aisthesis mit den Fächern Kunstgeschichte und Geschichte, sowie dem Zusatzstudium der Theaterpädagogik an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, entwickelt Sebastian Kern derzeit gezielt seinen persönlichen, theoretisch-künstlerischen Zugang zum Filmemachen, das er seit Kindertagen liebt. Erste Versuche, die Theorie in die Praxis umzusetzen, verfolgt er seit 2022 mit dem Drehen von Kurzfilmen, von welchen „Fernherrlichkeit“ der erste ist. Sein Studieninteresse liegt vor allem auf raumtheoretischen sowie aktuellen rezeptionsästhetischen und neuerdings auch digitalmedienarchäologischen Fragen.

FERNHERRLICHKEIT

Ein Film von Sebastian Kern. Produziert von FINDMOREPICTURES.

FERNHERRLICHKEIT

Ein Film von Sebastian Kern. Produziert von FINDMOREPICTURES.

## FRAGEN AN SEBASTIAN KERN

**Der Film „Fernherrlichkeit“ spielt in einer frei interpretierten Auflage der 1920er Jahre. Warum eignet sich die Epoche der Weimarer Republik besonders für Deine Geschichte?**

Die Weimarer Zeit war von Umbrüchen geprägt, die auch im universitären Umfeld ein passendes Spannungsverhältnis von re- und progressiven Kräften für eine solche Erzählung bietet. (siehe „Historische Anleihen“)

**„Fernherrlichkeit“ porträtiert eine mögliche Liebesbeziehung zweier Studenten im Umfeld ihrer Universität und ist von Dir häufig mit dem Begriff „Dark Academia“ gelabelt. Welche Aspekte dieses Oberbegriffs finden sich in „Fernherrlichkeit“ wieder und warum ist er zentral für die Erzählung?**

Seine Ursprünge hat das Genre in Filmen wie Peter Weir's „Club Der Toten Dichter“ (1989) und Romanen wie Donna Tartt's „Die Geheime Geschichte“ (1992). Der Begriff selbst pendelt aufgrund seiner undefinierten Aktualität aber auch noch zur Bedeutung als „Internetaesthetic“. So ist er für manche reine Moderichtung oder Innenraumgestaltung. Ubiquitär kennzeichnet sich Dark Academia jedoch in einer Romantisierung von Wissen und Historie und damit erweitert in einer Romantisierung der Kontexte/Umgebungen dieses Wissens aus. Damit würde auf „Fernherrlichkeit“ eher nur der Begriffteil „Academia“ passen, da die, das „Dark“ konstituierende, Thriller-/ und Gothic-Elemente nicht vorkommen. Da es aber aus Schlagwortsicht sinnvoller ist mit bekannten Begriffen zu hantieren, wird Dark Academia als Tendenzangabe genutzt – in Alternative zum weniger ausgreifendem Begriff von Light Academia. Man könnte das Labeling von „Fernherrlichkeit“ mit Dark Academia ähnlich wie die FSK-Altersfreigaben für Filme betrachten – als Empfehlung. Er zeigt sich in unserem Film durch das universitäre Setting, die allegorische Nutzung des Goethe-Gedichts „Selige Sehnsucht“ und die dem Begriff und seiner Geschichte inhärenten queeren Spuren.

**Homosexualität spielt in Deiner Geschichte eine der wichtigsten Rollen. Welche persönlichen Gründe gibt es für die Wahl dieses Themas?**

Siehe oberer Absatz bei „Worte der Regie“.

**Welche Rolle spielen Räume und Orte in „Fernherrlichkeit“?**

Film ist die Organisation von Raum und Zeit. Raum als eine der zwei tragenden Säulen, nicht nur des Films, sondern auch des menschlichen Lebens und die Art wie der Mensch diesen Raum unterteilt, sei es durch Sozialgefüge, gebaute Architektur, natürliche Grenzen,... all diese Räume beeinflussen das Handeln der Menschen. Sie werden zu Handlungsräumen.

In meinem Filmschaffen möchte ich dem Raum nun besonderen Platz einräumen. Er soll nicht nur Attribut von handelnden Charakteren, sondern maßgeblich Teil der Handlungen sein, diese motivieren und darstellen. (Ein Antagonist hat bspw. meist eine entsprechend gestaltete Umgebung, ein „evil lair“) Erhöhte räumliche Materialität also.

Bei „Fernherrlichkeit“ habe ich versucht dies vor allem mit der Ruine derer von Mönchenberg, (Richards Vorfahren) durchzusetzen. Die Bedeutung der Ruine als Versinnbildlichung der Last der familiären Vergangenheit bekommt der Zuschauer, durch das Worldbuilding mit.

**„Fernherrlichkeit“ ist Dein Debütfilm. Wie hast Du die Crew und den Cast zusammengestellt?**

Ins Blaue hinein – namentlich Pazz, ein Netzwerk für jegliche Medienpersonen im Amateurbereich – habe ich nach sympathisch wirkenden Leuten mit interessanten Referenzen gesucht. Von dort hatte ich schon ein paar Teammitglieder akquiriert. Bei einem ersten Kamerameeting für „Fernherrlichkeit“ mit Niklas Uthe in Hamburg lernte ich Jonas Martin kennen. Auf der Fahrt zurück bekam ich von Jonas einen Anruf mit der Frage, ob ich ihn nicht als Richard besetzen wollte. Damit war das auch geschehen und über Jonas kam dann auch das übrige Team zusammen – allen voran der Kontakt zur Produktionsfirma der „Tacker-Jungs“ wie sie damals noch hießen. Der Rest ist getragen durch die Begeisterung an der Sache.

**Wie hast Du „Fernherrlichkeit“ finanziert?**

Habituelle Schichtarbeit in der Hubankermontage der Bürkert Werke während der Semesterferien, Videografieaufträge und eisernes Sparen hatten mir eine passable Liquidität für solch ein Unterfangen gegeben. Die Möglichkeit einer Ausgabe dieser Gelder zu diesem Zweck, überhaupt die Verfolgung meiner Lebensziele, ist nur dank der lebensbasalen Unterstützung meiner Eltern möglich. Weitere finanzielle Unterstützung kam durch ein durchdachtes Crowdfunding auf StartNext mit eigens designten Goodies zusammen.

**Du hast mit diesen wenigen finanziellen Mitteln einen Film in vielen Orten Deutschlands gedreht. Wie darf man sich diese Reiseproduktion vorstellen?**

Wie die wohligen Noten einer Klassenfahrt. Am Anfang und am Ende des Drehtages sitzt man zusammen, isst gemeinsam und hat Zeit für Gespräche. Man arbeitet zusammen, aber man lebt auch zusammen. Das schafft eine sehr gemeinschaftliche Atmosphäre, die sich auch am Set hält. Dieses Zusammenschweißende hat starken menschlichen wie auch produktionellen Mehrwert und tut der Kunst gut.

**Gab es während der Produktion Momente, in denen Du an der Umsetzung Deiner Vision gezweifelt hast?**

Nein, denn bis auf einen verhängnisvollen Zusammenstoß meiner Heckscheibe mit einer Weimarer Feuertreppe am ersten repräsentativen, für die Truppenmoral wichtigen gemeinsamen Abend des Drehs, galt die Divise: *Hauptsache fürs erste Mal machen!* Überlegtes Machen natürlich (Vorbereitung ist alles!), aber auch darauf vertrauen, dass man es zwar im Moment vielleicht nicht besser weiß, jedoch später daraus lernen kann.

**Worauf freust Du Dich bei den kommenden Screenings von „Fernherrlichkeit“ am meisten?**

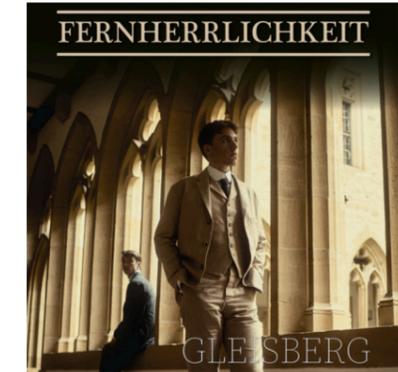
Mit vielen anderen Kreativschaffenden aus der eigenen Zunft zusammenzukommen und sich über die gemeinsame Kunst, ihre Facetten und die diversen Zugänge auszutauschen.

## MUSIK & POESIE

### Musik

Rüdiger Gleisberg komponierte für *Fernherrlichkeit* eine breite Palette an Titeln, die es Zuschauern erlaubt auch über den Film hinaus in dessen Atmosphären einzutauchen.

Den vollen Soundtrack kann man auf Spotify anhören.



© Prudence Records

### Selige Sehnsucht

Im Film kommt dem fünften Vers von Goethes Gedicht besondere allegorische Bedeutung zu. Dabei ist das gesamte Gedicht gespickt mit Motiven, die auch *Fernherrlichkeit* beschäftigt. Ob die titelgebende Ferne, oder die Flamme am Ende des Filmes. Liebe unter Männern spielt als eben jene „höhere Begattung“ auch bei Goethe eine Rolle.<sup>3</sup>

*Und so lang du das nicht hast,  
Dieses: Stirb und werde!  
Bist du nur ein trüber Gast  
Auf der dunklen Erde.*

Vers 5

Sagt es niemand, nur den Weisen,  
Weil die Menge gleich verhöhnet,  
Das Lebend'ge will ich preisen,  
Das nach Flammentod sich sehnet.

Vers 1

In der Liebesnächte Kühlung,  
Die dich zeugte, wo du zeugtest,  
Überfällt dich fremde Fühlung,  
Wenn die stille Kerze leuchtet.

Vers 2

Nicht mehr bleibest du umfangen  
In der Finsternis Beschattung,  
Und dich reißet neu Verlangen  
Auf zu höherer Begattung.

Vers 3

Keine Ferne macht dich schwierig,  
Kommst geflogen und gebannt,  
Und zuletzt, des Lichts begierig,  
Bist du Schmetterling verbrannt.

Vers 4

<sup>3</sup> WILSON, W. Daniel: "Höhere Begattung," 'Höhere Schönheit': Goethe's Homoerotic Poem 'Selige Sehnsucht.' in: *Goethe Yearbook*, Bd. 20, Boydell & Brewer, 2013, S. 117–132.

# KONTAKT



@filmkonstrukteur

basti.kern@t-online.de

0173 5117750

Mittlerer Weg 20/1

74564 Crailsheim

**FINDMOREPICTURES.**

@findmorepictures

moin@tackerproductions.de

0170 3159168

Achtern Wehrt Hoff 9

21635 Jork



FERNHERRLICHKEIT

Ein Film von Sebastian Kern. Produziert von FINDMOREPICTURES.